



SPD-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

An den
Vorsitzenden des Reutlinger Gemeinderats
Herrn Oberbürgermeister Keck
Rathaus

Reutlingen

Fraktionsvorsitzender

Helmut Treutlein -T 07121 / 33 43 47 - Fax 37 15 23

Kurrerstraße 38, 72762 Reutlingen helmut.treutlein@t-online.de

Stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Bayer - T 0157 / 73 73 60 90

bayer.silke@email.de

Sebastian Weigle - T 07121 / 7 55 33 51 sebastian.weigle@gmx.de

Fraktionsmitglieder

Johannes Schempp - T 0163 / 345 6081 joge.schempp@outlook.de

Ramazan Selcuk MdL -T 07121 / 21 00 95

ramazan.selcuk@online.de

Edeltraut Stiedl - T 07121 / 96 31 31

euf.stiedl@t-online.de

Sinnvolle Trägerschaft für die Schulsozialarbeit SBBZ Erich-Kästner-Schule

11.06.2021

Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Keck,

wir beantragen:

Die Stadtverwaltung entwickelt zum neuen Schuljahr 2021-2022 eine sinnvolle Übernahme der Trägerschaft der Schulsozialarbeit an dem SBBZ Erich-Kästner-Schule vom Schulförderverein der Schule zu einem freien Träger oder in einer kooperativen Lösung mit einer anderen Schule.

Begründung:

Der Elternverein des SBBZ Erich-Kästner-Schule, ehemals Sprachheilschule, hat große Schwierigkeiten, die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit an der Schule weiter zu übernehmen. Die Schule wird von Schülern aus mehreren Landkreisen besucht und die Schule hat mehrere Außenstellen in anderen Gemeinden. Der Elternverein kann nicht die Synergieeffekte für der Ganztagesbetreuung nutzen, weil es an der Erich-Kästner-Schule keinen Ganztags gibt. Die Schule wird von den Schülern zumeist ein oder zwei Jahre besucht. Deshalb wechselt die Elternschaft permanent.

So sieht sich der Elternverein immer wieder in schwierigen administrativen Situationen, welche auch schon zu problematischen Herausforderungen für das Ehrenamt der Eltern geführt haben. Der Elternverein hat auch keine Geschäftsführung, welche diesen administrativen Aufwand professionalisieren könnte. Gegenwärtig sieht sich der Elternverein in der Situation, keine Nachfolge in der Vorstandschaft des Vereins finden zu können, angesichts der geforderten Verwaltungsaufgaben. Schon gar nicht sehen sich die Eltern in der Lage, die bei der Trägerschaft notwendige fachliche Kenntnis und Verantwortung dauerhaft erbringen zu können.

Deshalb ist eine Lösung sofort notwendig. Elternengagement kann nicht für reine Verwaltungsaufgaben missbraucht werden. Die Eltern wünschen sich, dass sie sich nur um die Unterstützung der Schule kümmern können.

In Vorjahren wurde von der Verwaltung in Gesprächen mit den Schulfördervereinen zugesagt, dass in schwierigen Fällen nach Lösungen gesucht wird und nicht am Reutlinger Modell festgehalten wird.

Wir sehen die Elternschaft in dieser existentiellen Situation und erwarten deshalb von der Stadtverwaltung, dass eine effektive und sinnvolle Lösung gesucht wird. Denkbar ist, dass die Trägerschaft für die ganze Stelle der Schulsozialarbeit in Kooperation mit einem anderen SBBZ in Reutlingen gefunden wird. Sinnvoll wäre sicherlich auch, die Trägerschaft durch einen freien Träger anzustreben, auch wenn letzteres eine kostspieligere Lösung wäre. Träger wie pro juvena sind in der Schulsozialarbeit tätig und könnten diese Aufgabe sicherlich zu vertretbaren Kosten übernehmen und die Arbeitskräfte weiter beschäftigen.

Wir sehen die Stadt Reutlingen hier in der Pflicht, für eine Lösung zu suchen und damit die Elternschaft zu entlasten und gleichzeitig das Elternengagement zu stärken. Die Anstellung der beiden Schulsozialarbeiterinnen auf der ganzen Stelle ist in Gefahr.

Mit freundlichen Grüßen

Für die SPD-Fraktion



Helmut Treutlein
Fraktionsvorsitzender